

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Seiten-Halle eröffnet von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Gericht:

Tagblattausgabe Nr. 656-55.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Verlagspreis: Durch den Verlag bezogen: M. 2.80 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, ohne Postgebühr; durch die Post bezogen: M. 3.40 monatlich, M. 13.60 vierteljährlich, mit Postgebühr. — Bezugsbedingungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Verleger keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entrichteten Entgelts.

Anzeigenpreise: Ortliche Anzeigen M. 1.25, auswärtige Anzeigen M. 1.50, deutsche Blattseiten M. 3.00, auswärtige Blattseiten M. 3.50. — Für die einfache Kolonisation oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unverändert. — Sonstige Anzeigen nach Vereinbarung. — Schluss der Anzeigenannahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hanja 1371-1373.

Dienstag, 15. März 1921.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 123. • 69. Jahrgang.

Simons und Stinnes.

Von Dr. Ludwig Haas-Karlsruhe, M. d. R.

Minister Simons, dessen Haltung in London manigfacher Kritik ausgesetzt war, hat trotzdem am Samstag eine sichere Mehrheit im Reichstag hinter sich gehabt. Man wird annehmen dürfen, daß die leidenschaftlichen Angriffe von Stinnes selbst in der Deutschen Volkspartei keinen ungeteilten Beifall finden. Wir glauben, daß nicht die ruhige und abwägende Politik von Simons, wohl aber die Politik von Stinnes eine nicht unerhebliche Gefahr für Deutschland bedeutet. Das deutsche Volk hat während des Krieges genug schwere Erfahrungen mit Männern gemacht, die in Verkennung ihrer besonderen Fähigkeiten und Kenntnisse versagten. Stinnes mag ein großer Mann auf wirtschaftlichem Gebiet sein. Manche industriellen und kaufmännischen Kreise erkennen auch schon, daß er vielleicht ein zu großer Mann ist und daß es wirtschaftliche Gefahren nicht nur von links, sondern auch von rechts gibt. Auf politischem Gebiet hat er noch nie bewiesen, daß er ein Mann von klarem Blick ist. Es ist aber überhaupt immer bedenklich, Kritik an Verhandlungen zu üben, denen man nicht beigewohnt hat. Bei schwierigen Verhandlungen müssen oft Entscheidungen im Augenblick getroffen werden; es ist kleinlich, dann nachträglich in der stillen Ruhe seines Arbeitszimmers auszubreiten, daß man selbst die Verhandlungen viel weiser geführt hätte. Auch das sollten Stinnes und seine Freunde, aber auch das ganze deutsche Volk nicht vergessen, daß kaum jemals der Vertreter eines Volkes in schwieriger Lage Verhandlungen führen mußte, als Simons in London.

Es ist für die Führer der deutschen Politik von erheblichem Vorteil, daß die Verhandlungen gescheitert sind, nachdem Simons ein sehr weitgehendes Angebot gemacht hatte. Wir dürfen in der Welt nicht den Eindruck entstehen lassen, daß Deutschland den Bruch der Verhandlungen verschuldet habe. Simons hatte recht, wenn er die Verhandlungen so führte, daß wenigstens die Menschen, die guten Willens sind, im neutralen und im früher feindlichen Ausland einsehen, daß nicht der böse Wille Deutschlands die Verständigung in London unmöglich gemacht hat.

Diese Haltung von Simons stärkt aber auch die Widerstandskraft des deutschen Volkes selbst. Man soll nicht mit verfrühtem Spott die wirtschaftliche Wirkung der Sanktionen unterschätzen. Auch damit müssen wir rechnen, daß gerade die Tatsache, daß die Sanktionen die Volkswirtschaft der anderen ungünstig beeinflussen, die Gegner erst recht nicht zur Aufgabe ihrer Politik führen kann. Vielleicht bringen dem besetzten Gebiet und ganz Deutschland die nächsten Monate viel Leid und schwere Sorgen. Das deutsche Volk hat sein Schicksal jetzt selbst in der Hand. Es kommt alles darauf an, daß wir auf die Zähne beißen, Hartes ertragen und nicht nachgeben. Eine geschlossene und eiserne Widerstandskraft muß im Volke vorhanden sein und vorhanden bleiben. Wir dürfen uns nicht nach neuen Verhandlungen sehnen. Wir müssen in Geduld den Zusammenbruch der feindlichen Politik abwarten. Mit Bajonetten und Kanonen kann das französische Finanzproblem nicht gelöst werden; mit der Besetzung deutscher Gebiete und mit einer Zollgrenze am Rhein bringt man keine Ordnung in die zerrüttete europäische Volkswirtschaft. An deren Gefundung aber sind die anderen genau so interessiert wie wir. Aufgabe der deutschen Politik ist es, die anderen zu der Erkenntnis zu zwingen, daß zur Lösung der schweren Probleme die Mitarbeit eines lebensfähigen Deutschlands unerlässlich ist, und daß dieses Deutschland, dessen Arbeit man so dringend braucht, nur im Wege der verständigen Verhandlungen zur Mitarbeit gewonnen werden kann. Wenn wir stark bleiben, erbringen wir den Beweis, daß der feindliche Militarismus auf wirtschaftlichem Gebiet völlig machtlos ist und daß wir deshalb Anspruch erheben dürfen, als gleichberechtigtes Glied im Rate der Völker gehört zu werden. Wir können es jetzt erzwingen, daß die Art, mit uns nicht als gleichberechtigt zu verhandeln, uns immer unter den Druck von Drohungen zu setzen, uns als die Sünder zu behandeln, die den Krieg verschuldet haben, endlich aufhört. Aber zur Erreichung dieses Zieles ist der starke Wille des deutschen Volkes nötig. Dieser Wille wurde gestärkt, weil Simons den Beweis erbracht hat, daß die Gegner trotz unserer größten Opferbereitschaft zu einem Entgegenkommen nicht bereit sind. Es ist vaterländische Pflicht, daß in dieser Lage, in der um die deutsche Zukunft und um die Zukunft der Welt gerungen wird, das Volk hinter dem Minister steht, der den Gegnern ein klares und deutsches Nein entgegengesetzt hat. Jetzt ist wirklich keine Zeit für kleinliche Vorurteile und kleinliche Kritik!

Das Gebot der Stunde.

Br. Berlin, 14. März. In seinem letzten Wochenrückblick in der „Presse“ bespricht der Abgeordnete Schiffer das Gebot der Stunde. Das deutsche Wirtschaftsleben muß sich wieder einmal umstellen, und der Geist unseres Volkes muß in dieser neuen Prüfung, die wahrscheinlich nicht von kurzer Dauer ist, stark erhalten werden. Auch der Reichswirtschaftsrat wird jetzt zu zeigen haben, was er kann. „Doch auch alle anderen Dingen müssen sich dem Gebot der Stunde einfügen und unterordnen. Das gilt für das gesellschaftliche Leben, den Betrieb in öffentlichen Betrieben, das Benehmen der Bevölkerung. Was in dieser Richtung auf Veranlassung des Reichspräsidenten vorbereitet wird, dürfte grundsätzlich allgemeine Billigung finden. Das gilt aber auch für den deutschen Reichstag, der das deutsche Volk vertritt und repräsentiert. Auch er wird sich in der Art und im Ton seiner Verhandlungen mehr als bisher der Rolle bewußt werden müssen, die er zu spielen hat. Sonst könnte seine ohnedies brüchige Autorität einen neuen empfindlichen Schaden erleiden und gerade da versagen, wo sie am nötigsten ist: in der Erfüllung der Aufgabe, eine Regierung zu tragen und zu stützen, die nach großen, klaren und festen Linien ihr Volk wahrhaft führen soll.“

Zusammenritt des rheinischen Provinziallandtags.

Dz. Düsseldorf, 13. März. Heute vormittag trat hier der 60. Provinziallandtag zusammen. Auf Befehl des französischen Oberkommandos der Besatzungstruppen nimmt ein französischer Offizier an den Verhandlungen teil. In seiner Eröffnungsansprache wies Oberpräsident Frhr. von Croote auf die wichtige Vorlage hin: Gutachtliche Stellungnahme zu dem Entwurf eines Gesetzes über die erweiterten Selbstverwaltungsrechte der Provinz und Übernahme der Wahlen zum preussischen Staat. Er schloß mit den Worten: „Über das, was in dieser Stunde die Herzen der Rheinländer aus tiefster Bewehrung und am schwersten bedrückt, kann ich zu Ihnen nicht frei sprechen. Ich beschränke mich darauf, Ihnen noch einmal das Wort in Erinnerung zu rufen, das vor einigen Tagen von der höchsten Stelle des Reiches an alle deutschen Mitbürger gerichtet worden ist: Ehemaligen zusammenhängenden soll uns dieses Leid zu einem großen und einigen Volke! (Mittelschmerz) Ich stelle fest, daß dieses Wort auch in den Herzen der Rheinländer einfließen und fröhlichen Widerhall findet. Mit dem innigen Wunsche, daß auch Ihre Beratungen und Beschlüsse von dem einen Glauben und Willen getragen sein mögen und daß Sie sich der unagbar schweren Zeit unserer treuen Heimat und dem ganzen Vaterland zum Segen dienen, erlaube ich den 60. Provinziallandtag für eröffnet.“

Auch die Rede des Reichspräsidenten, des Geh. Sanitätsrats Dr. Döbergs (Jena), schloß mit einem begeisterten Bekenntnis der Treue zum deutschen Vaterland.

Eine Kundendemonstration in München.

Dz. München, 14. März. Vor der Feldherrnhalle kam es gestern mittag gelegentlich der Kundendemonstration zu einer Kundendemonstration. Oberst v. Zolander hielt eine Ansprache, in der er namentlich die Schuldfrage behandelte. „Vlad George selbst habe gesagt, man sei in den Krieg hineingekollert. Nach Ansprachen zweier weiterer Redner forderte Oberst Zolander die Versammlung auf, eine Abordnung zum Reichspräsidenten v. Kahr zu entsenden, worauf sich Tausende nach dem Regierungssitzungsbau begaben und dem Reichspräsidenten eine Ovation darbrachten. Vor der Abordnung führte Ministerpräsident v. Kahr aus: Der Schwindel von der Schuld des deutschen Volkes müsse zerfallen werden. Diese Frage dürfe nicht ruhen; sie müsse aufgearbeitet werden. Durch nichts werde er sich von seinem arabischen und ehrlichen Wege abbringen lassen; denn nur mit der Wahrheit komme man zum Ziele. Es sprachen dann noch zwei weitere Redner, die auf Deutschland und den Ministerpräsidenten Höflichkeit ausdrückten. Darauf ging die Menge ruhig auseinander.“

Staatssekretär Bergmann in Paris.

W. T. B. Berlin, 12. März. Wie das „F. T.“ hört, will Staatssekretär Bergmann vom Reichsfinanzministerium kurzzeitig wieder in Paris. Das Blatt bemerkt jedoch dazu, daß seinem dortigen Aufenthalt keine besondere Bedeutung beigemessen sei, zumal in Vertretung Dr. Mayer vor einigen Tagen nach Berlin berufen war.

Die Vertagung des preussischen Landtags.

Br. Berlin, 13. März. (Eig. Drahtbericht.) Der preussische Landtag hat sich am Samstag bis zum 7. April vertagt, ohne einen Ministerpräsidenten gewählt zu haben. Die Schuld daran trägt die Sozialdemokratie durch ihren eigenartigen Beschluß, ohne Volkspartei keine Koalition eingehen zu wollen. Es war immerhin ein Fortschritt, daß die Deutschnationalen nicht den erneuten Antrag stellten, den Ministerpräsidenten sofort zu wählen. Sie nahmen von diesem Antrag Abstand, weil die Deutsche Volkspartei inzwischen eingeleitet hatte, daß es reichlich ungewöhnlich ist, die konservativ-kommunistische Demonstrationspolitik zu unterstützen. Die Deutsche Volkspartei lenkte sogar so weit ein, daß sie selber die Vertagung beantragte.

Freisprechung des Hauptmanns Pfeffer.

Br. Berlin, 14. März. (Eig. Drahtbericht.) In den Verhandlungen gegen den Hauptmann Pfeffer wurde das Urteil gefällt. Es lautet dem Antrag des Staatsanwalts gemäß auf Freisprechung, Aufhebung der Anklage und Rückzahlung der Kosten. Die Kosten werden der Staatskasse auferlegt. Zur Begründung führte der Vorsitzende aus, daß die Tätigkeit des Hauptmanns Pfeffer nicht Gegenstand einer Verhandlung bilden könne, da keine Handlungen vor dem Inkrafttreten der Verfassung des Reichspräsidenten vom 30. Mai 1918 vorliegen hätten.

Die Gegenrevolution in Rußland.

Dz. Helsingfors, 14. März. (Havas.) Der Führer der antibolschewistischen Streitkräfte in Mittelfinnland, Antonoff, soll mit Mathno und Oberst Strud zwecks gemeinsamen Vorgehens gegen die bolschewistische Regierung in Verhandlung getreten sein. Mathno und Oberst Strud sollen über 80 000 aufständische Bauern verfügen. — Die Kronstädter Batterien haben die Stationen Martischino und Dranienbaum sowie den Schienenstrang zerstört, um das Eingreifen der Panzerzüge zu verhindern. Ein Funkpruch aus Kronstadt meldet, daß die vier zwölfzölligen Geschütze von Krasnaja Gorka zum Schweigen gebracht worden sind. In der Nacht zum 12. März haben Flotteneinheiten die Uferbahn weiter beschossen, die Dranienbaum mit Petersburg verbindet. Die Geleise sind an verschiedenen Stellen aufgerissen.

Adjutants Kavallerie zu den Revolutionären übergegangen.

Dz. Stockholm, 14. März. „Nya Dagbladet Allehanda“ veröffentlicht ein Telegramm aus Rensala aus der unrichtigen russischen Auswandererquelle, wonach Adjutants Kavallerie, 12 000 Mann stark, die von den Bolschewiken den Befehl erhalten habe, aus Südrussland nach Krasnau und Petersburg zu marschieren, um eventuell gegen Kronstadt verwendet zu werden, bei Drel zu den Revolutionären übergegangen sei. Drei Befehle sind nach der gleichen Quelle in den Händen der Revolutionäre.

Die Londoner Verhandlungen über Österreich.

Dz. London, 14. März. (Drahtbericht. Havas.) Die Sachverständigenkommission trat gestern nachmittag 3 Uhr bei dem Finanzminister unter seinem Vorsitz zusammen. Dr. Mayer brachte die finanziellen Bedürfnisse Österreichs zur Kenntnis, die er für das laufende Jahr auf 55 Milliarden schätzt. Die anwesenden Delegierten erklärten, daß sie Genaueres über den Bedarf Österreichs zu erfahren wünschten, besonders den Bedarf an Mehl, Getreide usw. Es wurde beschlossen, daß Dr. Mayer am Montag der Kommission einen eingehenden Bericht über die drei folgenden Punkte vorlegen soll: 1. wirklicher Bedarf Österreichs, 2. Bericht über die österreichische Handelsbilanz, 3. Garantien, die Österreich geben könnte für die Anleihen, welche die Alliierten genehmigen könnten.

Die Angora-Regierung lehnt die Beschlüsse der Londoner Orientkonferenz ab.

Dz. London, 14. März. (Drahtbericht. Havas.) Nach einem Telegramm hiesiger Zeitungen aus Konstantinopel hat die Nationalversammlung von Angora die Befragung der Vorschläge begonnen, welche die Alliierten den osmanischen Delegierten bei der Londoner Konferenz unterbreitet haben. Mehrere Redner haben sich energisch für die Verwerfung der neuen Änderungen ausgesprochen, die in den Vertrag von Sèvres aufgenommen wurden. Der allgemeine Eindruck ist der, daß die Nationalversammlung Bekir Sami-Bei den Auftrag erteilen wird, mit einer Ablehnung zu antworten.

Der arabische Kongreß.

Dz. Haifa, 13. März. (Havas.) Der arabische Kongreß von Haifa hat sein Exekutivkomitee zu Winston Churchill ernannt, um die Durchführung der Beschlüsse des Kongresses zu beaufsichtigen. Diese sind folgende: Verwertung der Erklärungen Balfours, welche den Juden Palästina als Nationalbesitz zugesprochen, Forderung der Bildung einer Nationalregierung. Die einheitlichen Ausschüsse haben an Winston Churchill telegraphiert, daß sie die Beschlüsse des Kongresses billigen. Die Abordnung ist unter Führung von Kamim Hussein-Bakda abgereist.

Freund vor der Kammer.

Dz. Paris, 14. März. Nach einer Blättermeldung ist es wahrscheinlich, daß Ministerpräsident Briand die angekündigte Erklärung über die Ergebnisse der Londoner Konferenz erst am Mittwoch oder Donnerstag in der Kammer abgeben wird.

Die Tilgung der Kriegsanleihen in Amerika.

D. London, 14. März. (Eig. Drahtbericht.) Der neue amerikanische Staatssekretär Underhill in einer Unterredung mit Pressevertretern, eine der nächsten Aufgaben seines Amtes sei die Ausarbeitung eines Gesetzes für die Tilgung der großen Kriegsanleihen, die die Vereinigten Staaten den Kriegführenden gemacht haben. Die Gesamtsumme betrage 20 Milliarden Dollar. Er glaube, daß zur Rückzahlung dieser Summe ein Jahr über 50 Jahre eintreffender Tilgungsplan für beide Teile befriedigend sein dürfte.

Sinnloser Hinrichtungen.

Dz. Dublin, 14. März. Heute früh werden voraussichtlich sechs Sinnseiner hingerichtet werden. Zwei davon sind wegen Mordes an Offizieren in Dublin an dem sogenannten „Blutigen Montag“ zum Tode verurteilt worden, die vier anderen wegen Teilnahme an Überfällen und wegen Tragens von Schusswaffen.

Staatl. geogr. Kinder-
kürztener nimmt ab 1. 4.
an 3 Besichtigungstagen
einige Kinder in nur best.
Privatkindergarten
auf. Turnen, Atemgymn.
Freibühnen, Beschäftig.
Spaziergänge, ind. Be-
sichtigung. Off. u. D. 241
an den Tagbl.-Verlag.

Bügel-Unterricht
erz. ar. ind. Frau Bender.
Besuchsstunde 56. St. 1.
Tagbl.-Verlag.

Tanzen
(alt u. mod.) leitet ledig-
u. ungen. in wenig. St.
(auch für alt. Personen).
W. Klapper u. Frau
Kl. Schwalbacher Str. 10.
Ein. u. D. 241 an den Tagbl.-Verlag.

Tanzen
lehrt ung., mod., jedw.
F. Söller, Möderstraße 9.

Verloren - Gefunden
Schwarze Geldbörse
verloren Samstag, gegen
5 Uhr. Bei Bahnhof bis
Kellertor - Ecke. Nach-
geg. Belohn. an Lehrerin
Hirshausen, Viehbach, Feld-
straße 2.

Belz verloren!
Gegen hohe Belohn. abzu-
geben. Herderstr. 15. Rad.
Ein schwarzer Spinnhund
am Sonntag abend ent-
laufen. Bitte gegen Be-
lohnung abzugeben. Brant-
furter Straße 80a.

Gefährl. Empfehlungen
Fahren aller Art,
auch nach auswärts,
sicher, angenommen. Gute
Bedienung. E. Schermula.
Wagmannstraße 29. 3 St.
Tel. 1016.

Polstermöbel u. Betten
werden gut u. billig auf-
gearbeitet. Ueber. auch
alle Gardinen u. Tapen.
Arbeiten. Saller, Rhein-
straße 88. Tapezierwerk-
statt. Telefon 5887.

Aufpolstern
u. Möbeln. Betten, Kob-
bermatratzen bill. Ver-
mähl. 3. St. r.
Anfertigung familiärer
Herren-
und Damengarderobe
nach Maß, wie Wenden.
Umändern, Modernisier.
Reparaturen u. Aufbua.
alles bei billiger Berechn.
Gudwila Pub. Schneider.
Wagmannstraße 13. B. 10.
Kabinen empf. ab. Off.
u. D. 252 Tagbl.-Verlag.

„Phönix“
Kragen
Mauschjetten u.
Chemisjetten
in tadelloser Ausführung
innerhalb 8 Tagen.
Annahmestelle:
Wiesbaden, Volpertstr. 6.
Telefon 4887.

Herren-Wäsche
liefert in tadelloser Aus-
führung Neu-Wäsche
M. Kiehn, Scharnhorst-
straße 7. Tel. 4074.

Elegante
Nagelpflege
Frl. Romanow,
Dobbeimer Straße 2. 1.
Eröffnung 12-7 Uhr.
Manicure S. Fiedl.
Eisenbergstraße 2. 1.

Elegante
Nagelpflege
Frl. Romanow,
Dobbeimer Straße 2. 1.
Eröffnung 12-7 Uhr.
Manicure S. Fiedl.
Eisenbergstraße 2. 1.

Elegante
Nagelpflege
Frl. Romanow,
Dobbeimer Straße 2. 1.
Eröffnung 12-7 Uhr.
Manicure S. Fiedl.
Eisenbergstraße 2. 1.

Elegante
Nagelpflege
Frl. Romanow,
Dobbeimer Straße 2. 1.
Eröffnung 12-7 Uhr.
Manicure S. Fiedl.
Eisenbergstraße 2. 1.

Elegante
Nagelpflege
Frl. Romanow,
Dobbeimer Straße 2. 1.
Eröffnung 12-7 Uhr.
Manicure S. Fiedl.
Eisenbergstraße 2. 1.

Elegante
Nagelpflege
Frl. Romanow,
Dobbeimer Straße 2. 1.
Eröffnung 12-7 Uhr.
Manicure S. Fiedl.
Eisenbergstraße 2. 1.

Manufaktur R. Bachmann,
Kirchallee 64. 1.
Walsballe-Cinquant.

Verloren
Wer leiht Kriegsbeschäd.
8000 Mark
gegen monatliche höhere
Rückzahlung und Zinsen?
Off. u. D. 254 Tagbl.-Verl.

Vertreter
welcher die Detailgeschäfte
von Wiesbaden, Mainz u.
nähere Umgebung regel-
mäßig besucht, wurde den
Verkauf für einige gut-
eingeführte Firmen der
Lebensmittel- u. Papier-
branche mit übernehmen.
Offerten unter R. 250 an
den Tagbl.-Verlag.

Suche für
meine Tochter
16½ J., kath. Religion,
angenehme Pension
zur Erlernung eines gut
bürgerlichen Haushaltes
sowie Handarbeiten und
Klavierstudien. Schriftl.
Angebote an Frau Karl
Sauer, Remscheid, Rhen-
landstraße 19. F 100

Anzüge
zu verkaufen 6. Kiehn,
Kantstraße 9.
Weißes Brautkleid
für mittlere St. f. einen
Sonntag gegen gute Be-
zahlung u. Sicherheit zu
geben gesucht. Off. unter
R. 253 an den Tagbl.-Verl.

Jung. Franzose
möchte mit Fräulein oder
Damen, 20-30 J., zwecks
Sprachenaustausch bekannt
werden: da er seine
Isoliert. wäre auch ange-
nehm, wenn sie am
Klavier begleiten könnte.
Offerten unter R. 252 an
den Tagbl.-Verlag.

Heirat!
Frei. alt. Witwer, 65
Jahre vom Lande, mit
einem Haus u. etwas Land,
aut. Geschäft. f. sich
wieder zu verheiraten. Es
wird erwünscht ein nicht
zu junges Fräulein oder
Witwe, auch mit 1 Kind,
nicht ausgebl. ev. Off.
(wenn möglich mit Bild)
u. R. 550 an d. Tagbl.-Verl.

Heirat!
Frei. alt. Witwer, 65
Jahre vom Lande, mit
einem Haus u. etwas Land,
aut. Geschäft. f. sich
wieder zu verheiraten. Es
wird erwünscht ein nicht
zu junges Fräulein oder
Witwe, auch mit 1 Kind,
nicht ausgebl. ev. Off.
(wenn möglich mit Bild)
u. R. 550 an d. Tagbl.-Verl.

Heirat!
Frei. alt. Witwer, 65
Jahre vom Lande, mit
einem Haus u. etwas Land,
aut. Geschäft. f. sich
wieder zu verheiraten. Es
wird erwünscht ein nicht
zu junges Fräulein oder
Witwe, auch mit 1 Kind,
nicht ausgebl. ev. Off.
(wenn möglich mit Bild)
u. R. 550 an d. Tagbl.-Verl.

Heirat!
Frei. alt. Witwer, 65
Jahre vom Lande, mit
einem Haus u. etwas Land,
aut. Geschäft. f. sich
wieder zu verheiraten. Es
wird erwünscht ein nicht
zu junges Fräulein oder
Witwe, auch mit 1 Kind,
nicht ausgebl. ev. Off.
(wenn möglich mit Bild)
u. R. 550 an d. Tagbl.-Verl.

Heirat!
Frei. alt. Witwer, 65
Jahre vom Lande, mit
einem Haus u. etwas Land,
aut. Geschäft. f. sich
wieder zu verheiraten. Es
wird erwünscht ein nicht
zu junges Fräulein oder
Witwe, auch mit 1 Kind,
nicht ausgebl. ev. Off.
(wenn möglich mit Bild)
u. R. 550 an d. Tagbl.-Verl.

Heirat!
Frei. alt. Witwer, 65
Jahre vom Lande, mit
einem Haus u. etwas Land,
aut. Geschäft. f. sich
wieder zu verheiraten. Es
wird erwünscht ein nicht
zu junges Fräulein oder
Witwe, auch mit 1 Kind,
nicht ausgebl. ev. Off.
(wenn möglich mit Bild)
u. R. 550 an d. Tagbl.-Verl.

Heirat!
Frei. alt. Witwer, 65
Jahre vom Lande, mit
einem Haus u. etwas Land,
aut. Geschäft. f. sich
wieder zu verheiraten. Es
wird erwünscht ein nicht
zu junges Fräulein oder
Witwe, auch mit 1 Kind,
nicht ausgebl. ev. Off.
(wenn möglich mit Bild)
u. R. 550 an d. Tagbl.-Verl.

Heirat!
Frei. alt. Witwer, 65
Jahre vom Lande, mit
einem Haus u. etwas Land,
aut. Geschäft. f. sich
wieder zu verheiraten. Es
wird erwünscht ein nicht
zu junges Fräulein oder
Witwe, auch mit 1 Kind,
nicht ausgebl. ev. Off.
(wenn möglich mit Bild)
u. R. 550 an d. Tagbl.-Verl.

Heirat!
Frei. alt. Witwer, 65
Jahre vom Lande, mit
einem Haus u. etwas Land,
aut. Geschäft. f. sich
wieder zu verheiraten. Es
wird erwünscht ein nicht
zu junges Fräulein oder
Witwe, auch mit 1 Kind,
nicht ausgebl. ev. Off.
(wenn möglich mit Bild)
u. R. 550 an d. Tagbl.-Verl.

Heirat!
Frei. alt. Witwer, 65
Jahre vom Lande, mit
einem Haus u. etwas Land,
aut. Geschäft. f. sich
wieder zu verheiraten. Es
wird erwünscht ein nicht
zu junges Fräulein oder
Witwe, auch mit 1 Kind,
nicht ausgebl. ev. Off.
(wenn möglich mit Bild)
u. R. 550 an d. Tagbl.-Verl.

Heirat!
Frei. alt. Witwer, 65
Jahre vom Lande, mit
einem Haus u. etwas Land,
aut. Geschäft. f. sich
wieder zu verheiraten. Es
wird erwünscht ein nicht
zu junges Fräulein oder
Witwe, auch mit 1 Kind,
nicht ausgebl. ev. Off.
(wenn möglich mit Bild)
u. R. 550 an d. Tagbl.-Verl.

WALHALLA.
Nur noch 3 Tage!
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag:
Der Mann ohne Namen
Erster Teil: Der Millionendieb.

Thalia-Theater
Eisenbergstr. 72. Telefon 6137.
Heute letzter Tag!
Geschwister Barelli.
Eine Circus-Tragödie in 5 Akten von
Walter Schmidhäuser.
In den Hauptrollen:
Theodor Loos und Ethel Orff.
In der Sommerfrische.
Lustspiel in 4 Akten mit
Conrad Dreher.
Das beste Lustspiel des deutschen Filmmarktes.
Spielzeit: 3 bis 10½ Uhr.

Kammer-Lichtspiele
Mauritiusstr. 12. Telefon 6137.
Aus unserer John Harrison-Detektiv-Klasse.
Hotel Atlantik.
Detektiv-Schauspiel in 5 Akten.
John Harrison: **Robert Scholz.**
Das verlebte Schneiderlein.
Carlsen-Lustspiel in 3 Akten mit **Carl Victor Plagge.**
Wochentags ab 4 Uhr, Sonntags ab 3 Uhr.

Kinephon
Der große Sensations-Luxus-Film:
Die Augen der Maske.
Schauspiel in 5 Akten mit der bildschönen
Aly Kay.
Die Tochter der Straße.
Sitten-Drama in 5 Akten.
In der Hauptrolle:
!! Maria Widal !!

KASINO, Friedrichstraße 22
Sonntag, 20. März, 8 Uhr
Infolge des großen Erfolges:
**Zweiter und letzter
Experimental-Abend**
Fred Marion
mit neuem Programm.
Numerierte Sitze zu Mk. 10.—, 7.— u.
4.—. Vorverkauf: Bern & Schottenfels,
Musikalienhandlg., A. Stöppler, Rhein-
straße und Schellenberg, Kirchallee.

Pädagogisch geprüfte Klavierlehrerin
für höheres Klavierspiel, persönlich ausgebildet und empfohlen von
Herrn Professor **Xaver Scharwenka**-Berlin, sowie unter seiner
Leitung Methodik und die moderne Gewichtstechnik studiert, sowohl
auch in Leipzig die **Breithaupt'sche Methode** studiert, hat sich
hier niedergelassen und empfiehlt sich zu schnell förderndem Spiel und
individuellem Unterricht.
Frau Arnold-Otto
Johannisberger Str. 1, Part., Ecke Rüdesheimer Str.

Die glückliche Geburt eines gesunden
kräftigen Mädchens zeigen hoch erfreut an
Heinrich Wagemann u. Frau
Elisabeth, geb. Iven.
Gr. Lüdershagen b. Stralsund,
den 10. März 1921.

Nachruf!
Nach 18-jähriger treuer Pflichterfüllung
verchied nach kurzem Leiden mein
Machinen-Werkmeister
Herr Eduard Rülpf.
Ich verliere in ihm einen äußerst fleißigen,
gewissenhaften und vorbildlichen Arbeiter, der
auch seinen Wita beistand in guter Kamerad-
schaft. Ein ehrendes Andenken wird ihm stets
bewahrt bleiben.
Karl Friß, Schreinermeister.

Dankagung
Allen denen, welche unterm lieben
Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen haben,
unsern herzlichsten Dank.
Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Bina Ruhl, Witwe.,
und Sohn Wilhelm.

Tapeten großes Lager
bedeutend ermäßigte Preise
Reste ganz besonders billig.
Karl Zimmermann
Tapetenhaus, Marktstr. 12. — Tel. 2256.

Transporte aller Art
auch auswärts,
Anfahren von **Kohlen, Holz, Koks** besorgt
Weimer, Ludwigstraße 6.
Telefon 2614.

Buchholz, trocken
Zentner 18 Mark, frei Haus.
Weimer, Ludwigstraße 6. Telefon 2614.

**Oldenburger
Landwurst**
feinste Qualität u. schmit-
test, aus garantiert reiner
Schweinefleisch (Dauer-
ware) in 4 verschiedenen
Sorten, sowie leicht an-
ger. aromatische Land-
wurst, Schinken u. Speck
(Landrauch) zu 24 Mk. v.
Wurst an treue Dauer-
nehmer gegen Nachn.
Kuhstr. v. 3 Bld. an.
S. Wier Bwe.,
Oldenburg,
Alexander-Charlotten 64

Meine frühere all-
seitig beliebte
Kaiser-Sahne
weiter täglich frisch in
besten Qualität!
Zum Käsen Ostel,
Kirchgasse 44.

Für Gartenbesitzer und
Landwirte
Rurth's Samen
beste Qualität!
4 Moritzstraße 4.

U.T.
Gesprengte Ketten.
IV. Teil
Gobios
Rache
sowie
Lustiges Beiprogramm.

Schreibmaschinen
3 neue Mercedes
1 neue Metzor
„Hansa“ Büro-Ein-
richtungsbüro
Bahnhofstraße 8.

Gebr. Jch. Vandelgubner
ver St. 55 Mk. franko.
1.2 Regganie
ver St. 110 Mk. franko
verleitet als. Nachnahme
Dora Vandelgubner, Sternberg.

ODEON
Fluch dem
Schicksal.
Sensationell. Kriminal-
Schauspiel in 5 Akten.
**Die Cowboy-
Braut.**
Entzückendes Wild-
West-Lustspiel in
4 Akten mit **Egede
Nissen.**

Urania
30 Bleichstr. 30
**Asta
Nielsen**
in
Ende vom Liede.
Drama in 5 Akten.
Ihr Friseur.
Lustspiel in 4 Akten.

Monopol
Erst-Aufführung!
Albert Bassermann
der bel. Künstler, in
Puppen des Todes.
Großes Schauspiel
in 5 Akten.
Das Cholerakindchen.
Lustspiel in 3 Akten.
:: Künstler-Musik ::
Anfang 4 Uhr.

Theater
Staats-Theater.
Dienstag, 15. März
28. Vorstellung Abonnenten u. A.
Gamlet.
Tragödie in 5 Akten (14 Bilder)
von Shakespeare.
König Claudius... W. Joffe
Hamlet... Otto Hoffmann
Polonius... Max Andriano
Horatio... Paul Wegner
Laertes... E. D. Diehl
Reinhold... Hermann
Gentzen... Gustav Schmal
Offizier... E. D. Joffe
Marcellus... Friede. Bräuer
Bernardo... Hans Bernhödt
Francisco... Walter Reine
Der Geist... Hans Robins
Fortinbras... Gustav Albert
Gertrude, Hamlets Mutter
Thalia Hummel
Ophelia... Emma Sonnenmann
Ein Priester... Hans Robins
1. Zotengräber... W. Hoffmann
2. Zotengräber... Hans Bernhödt
1. Schaulpieler... Dr. P. Berghard
2. Schaulpieler... W. Andriano
3. Schaulpieler... E. Hoffmann
Anfang 6, Ende nach 10 Uhr.

Residenz-Theater
Dienstag, 15. März
Mit-Wien.
Operette in 3 Akten. Musik nach
Motiven von Josef Lanner.
In den Hauptrollen sind be-
schäftigt die Damen: Maria
Vollst, Emma Peters, Tina
Schnobdt. Die Herren: Eduard
Böh, Jacques Häppler, Carl
Gehrig, Hardt, F. W. Reitz,
Joh. Ludwig, Josef Wirth.
Anfang 7, Ende gegen 10 Uhr.

Kurhaus-Konzerte
Dienstag, 15. März.
Nachmittags 4 bis 5.30 Uhr
im Abonnement im kleinen Saal:
Kaffee-Konzert.
(Salon-Orchester).
Abends pünktlich 7.30 Uhr im
großen Saal:
XI. Zyklus-Konzert.
Gustav Mahler: Siebente
Symphonie für groß. Orchester
(Zum ersten Mal).
Leitung: Carl Schuricht.
Orchester: Städt. Kapellmeister.

Schulranzen
und
Schulmappen.
A. Letschert
10 Faulbrunnenstr. 10

U.T.
Gesprengte Ketten.
IV. Teil
Gobios
Rache
sowie
Lustiges Beiprogramm.

Kurhaus-Konzerte
Dienstag, 15. März.
Nachmittags 4 bis 5.30 Uhr
im Abonnement im kleinen Saal:
Kaffee-Konzert.
(Salon-Orchester).
Abends pünktlich 7.30 Uhr im
großen Saal:
XI. Zyklus-Konzert.
Gustav Mahler: Siebente
Symphonie für groß. Orchester
(Zum ersten Mal).
Leitung: Carl Schuricht.
Orchester: Städt. Kapellmeister.

Versteigerung.

Am Donnerstag, den 17. d. M., nachmittags 3 Uhr, werden im Hofe, Feldstr. 3, zu Biebrich a. Rh.

4 leichtere Pferde

1 Rolle

1 zweirädr. Laufarren für Vieh
ca. 25 Kuhletten

Offentlich meistbietend veräußert.
Die Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben.

Biebrich a. Rh., 14. März 1921.

Städt. Lebensmittelamt: Richter.

8 Trauringe

Dukatengold 900 gestempelt
18 kar. Gold 750
14 kar. Gold 585

8 kar. Gold 333 gestempelt v. 50.- an

Edorne Auswahl stets im Lager.

Bok 70 Kirchgasse 70
gegenüb. Mauritiuspl. Wiesbaden.
Tel. 6138.

Zu Ostern!

Geben Sie bitte Ihren Osterkauf nicht für die letzten Tage auf. Noch ist die Auswahl groß und reichhaltig. Schokoladen-Eier und -Hasen täglich frisch. Nur eigene Herstellung.

Spezialität: Marzipan-Eier.

Größte Auswahl in Strappen, Farbinieren, Porzellan-Eiern usw.

Bestellungen auf große Eier und Hasen rechtzeitig erbeten.

Schokoladen-Wagner

Schwalbacher Straße 11.

Haagn & Krotoschin

Wellritzstr. 12 (Ecke Holenenstr.)

en gros Eisenhandlung en détail

Neu aufgenommen:

Garten- u. landw. Geräte.

Draht, Drahtgeflecht und Stacheldraht.

Billiger als Frachtgut : und schneller als Ellgut!

Regelmäßiger Eilfuhrdienst
Wiesbaden, Mainz und zurück.

Abfahrt täglich:

Von Mainz 9 Uhr vormittags, Rheinallee 21.

Von Wiesbaden 3.30 nachm., Nikolastraße 5.

L. RETTENMAYER, Wiesbaden,

Nikolastraße 5. Tel.: 12, 115, 124, 242, 6011.

Mainz, Rheinallee 21. Tel. 860. 15

Prima oldenburg. u. ostfries.

Stehtorf

prima trockene Qualität von großer Heizkraft,
für Ofen- u. Zentralheizung liefert

Kohlenhandlung Karl Weygandt

Yorkstraße 3. Telefon 3365.

Haut-, Blasen- Frauenleiden

(ohne Quecksilber,
ohne Einspritzung,
Blut-)

Urin-Untersuchungen

Aufklär. Broschüre No. 5 a diskret verschl.

Mk. 3.- (Nachnahme). P 103

Spezialarzt Dr. med. Hollaender

Frankfurt a. M., Bethmannstraße 56, gegen-

über Frankfurter Hof. Tel. „Hansa“ 6953.

Täglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 11-1 Uhr.

Syphilis-

Behandlung nach den

neuest. wissenschaftl.

Methoden

ohne Berufsörung

Aufklär. Broschüre No. 5 a diskret verschl.

Mk. 3.- (Nachnahme). P 103

Spezialarzt Dr. med. Hollaender

Frankfurt a. M., Bethmannstraße 56, gegen-

über Frankfurter Hof. Tel. „Hansa“ 6953.

Täglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 11-1 Uhr.

Extra billiges Angebot!

Voile 100 cm breit, in vielen Modifarben

Hemden-Tuche fein-, mittel- u. starkäd. Qualitäten,

Wäsche-Basist hochfeine Qual., für eleg. Leibwäsche,

Bett-Damas Streifen- und Blumenmuster, 130 cm br.,

Bettuch-Stoffe mittel- und starkädige Qualität,

Hemden- u. Blusen-Flanelle gute Qualitäten, mod. Streifen

Wasch-Stoffe Musselin und Zephir, in großer Muster-

Dirndl-Stoffe reizende Muster

Frank & Marx.

3000 M.-Preis- rätsel



Er verliebte sich in ein Mädchen, das, ohne es gelernt zu haben, ———. Erst hinterher kam er hinter ihr ———, sie ———, was auch jede ———, wenn sie ——— benutzt.

Wer ergänzt diese räthelhafte Inschrift so, daß die Empfehlung eines bekannten Hilfsmittels weiblicher Handfertigkeit daraus entsteht? 27 Preise im Werte von zusammen 3000 Mark sind auf die Lösung ausgesetzt. Näheres unentgeltlich am Verkaufstand der

ULLSTEIN-SCHNITTMUSTER

Bormass.

himbeersaft

reinsten Fruchtsaft, mit Zucker eingekocht. Flasche Mk. 10.-

Alleinverkauf: 7.

Schützenhof-Apotheke,

Langgasse 11.

EMIL FLEINERT

STUCK-, TUNCHER-, MALER-GESCHÄFT

Fernruf 1269

Moritzstraße 7.

Abteilung VI: Zimmerwandastriche (Musterzimmer).

Zeugnisse erster Baumeister Deutschlands.

Ia Natalmais zur Saat

Ia Saatwicken

Ia Saaterbsen

S. J. Meyer,

Kirchgasse 50. Tel. 415 u. 467.

Korbmöbel

in solid. Ausführung von 100 Mk. an empfiehlt

Heerlein

Goldstraße 16.

Große Auswahl in allen Formen.

Metall-Betten

in weiß emailliert, von 150 Mk. an.

Holzbettstellen

in jeder Farbe

185, 220, 260, 290, 350,

450, 500 Mk.

Patentrahmen

in allen Größen, von 120,

150, 170, 185 Mk.

Matrassen

aus nur gutem Stoff, Teil,

in Seeg., Wolle, Kautsch.,

Rohhaar, von 140, 180, 260,

350, 450, 780, 950, 1100 Mk.

Bettfedern

doppelt gereinigt, beste Gült-

kraft Pfd. 14, 22, 35, 50, 70.

Möbel- und

Bettwaren

Wetttritzstraße 51.

Korbmöbel

Sessel, Tische, Bänke,

Stühle, etc., nur eigene

Herstellung, empfiehlt

Möbren, Römerberg 9.

Laden.

Korbmöbel aller Art.

Sollten Sie zum Osterfest Bedarf an Schuhwaren benötigen, so besuchen Sie bitte

Griegers Schuhgeschäft

Goldgasse 2. Hier werden Sie sicher etwas Passendes zu angemessenen Preisen finden. Gleichzeitig empfehle ich als Fachmann meine Maß- und Reparatur-Workstätte zu vollen Preisen und guter Ausführung.

Wiesbadener Uhrenklinik

Max Ebbe

Moritzstr. 40 Moritzstr. 40

repariert Uhren schnell u. preiswert, kauft Platin, Gold, Silber, alte Gebisse, zerbrochene Zähne, goldene Uhren, Münzen usw. zu allerhöchsten Tagespreisen, verkauft Silbergegenstände aller Art und Uhren. Streng reelle Bedienung.

Tapeten

sind billiger!

Große große Vorräte aller Art.

Hermann Stenzel

Schulgasse 6. 1923

Elektro-Motore

für alle Zwecke, 2 und 3 P. S., ab Lager, liefern zu Fabrikpreisen

Krämer & Münch, Westendstraße 20.

„Toubranit“

im Handel wieder frei. Rohlenanzünder von unerreichter Wirkung. Brennt 10 Minuten mit besonders großer Flamme. Beseitigt beim Feueranzünden jeden Holz- und Papierverbrauch. Billig im Einkauf. Vorteilhaft im Gebrauch. Probepakete und Auskunft bei

Vertretung für chemisch-technische Produkte

J. Heilender & Wenzelowsky

Gerobertstraße 14, 1

Unterververtretungen gesucht.

Übernahme in meinem Ladengeschäft, in besserer Verleumdung, den Verkauf von Waren jeder Art (entl. kommissionär.), Ladeneinrichtung u. Lageräume vorhanden. Angeb. u. B. 24 an Tagblatt-Verlag.



Maß-Anzug

hochmod. Stoff, in 30.

unt. Garantie f. aut. St.

575 Mark

bis zur letzten Ausfüh.

in 2. Rolle u. aut. Engl.

Gen. Densel, Gen. Bert.

u. Dänischer Tuchfabriken.

Wiesbaden, Marktstr. 44.

Gelbdruck von 10.-

Zur Konfirmation

und Kommunion empfehle meine reichhaltige Auswahl von Schuhen und Stiefeln für Knaben und Mädchen in Vorkalf, Chevreau, mit und ohne Lacklappen, Lackleder und weiß Leinen zu billigsten Preisen in nur prima Ausführungen.

Kirchgasse 60. Schuhhaus Sandel Marktstr. 22.

